



SP Frauen Schweiz
Femmes socialistes suisses
Donne socialiste svizzere

Newsletter der SP Frauen Schweiz

Dezember 2013

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Interessierte

Dies ist ein monatlicher Newsletter der SP Frauen Schweiz. Dieser Newsletter ist etwas länger als üblich, weil er vor allem über die Abstimmungen vom 9. Februar 2014 berichtet. Wer ihn nicht erhalten möchte, [meldet sich bitte ab](#). Besten Dank.

Aktuelles

17.12.2013: Sexualerziehung bedeutet Prävention vor Gewalt und unerwünschten Schwangerschaften: Um präventiv gegen sexuelle Gewalt oder Übergriffe bei Kindern und Jugendlichen, gegen unerwünschte Teenagerschwangerschaften und gegen sexuell übertragbare Krankheiten zu wirken, hat sich die schulische Sexualerziehung als wichtige Grundlage bewährt. Die Initiative „Schutz vor Sexualisierung in Kindergarten und Primarschule“ will diese abschaffen. „Die schulische Sexualerziehung befähigt Kinder und Jugendliche sich altersgerecht und in professioneller Begleitung mit ihrer Sexualität auseinanderzusetzen. Sie abzuschaffen bedeutet, sexuelle Übergriffe und Teenagerschwangerschaften zu fördern.“ erklärt Yvonne Feri, Nationalrätin und Präsidentin der SP Frauen Schweiz zur Einreichung der Initiative. [lesen](#)

13.12.2013: SP fordert gesetzliche Bestimmungen für Durchsetzung und Sanktionierung der Lohngleichheit: Nach dem Scheitern des auf Freiwilligkeit beruhenden Lohngleichheitsdialogs muss der Verfassungsgrundsatz „gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit“ per Gesetz durchgesetzt werden. In diesem Sinne begrüsst die SP die heute vom Bundesrat vorgestellten Studien über die Lohngleichheit. „Grössere Unternehmen und Verwaltungen müssen die Lohndifferenz zwischen den Geschlechtern öffentlich ausweisen“, fordert Yvonne Feri, SP-Nationalrätin und Präsidentin der SP Frauen. Sollte diese Transparenz allein noch keine Verbesserung bringen, müssen gesetzliche Massnahmen zur Durchsetzung und Sanktionierung ergriffen werden. [lesen](#)



SP Frauen Schweiz
Femmes socialistes suisses
Donne socialiste svizzere

Abstimmung vom 9. Februar 2014

«Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache»

Die SP Frauen empfehlen NEIN zur «Abtreibungsfinanzierung ist Privatsache», weil

- die Initiative das Prinzip der Solidarität untergräbt
- die Frauen bestraft
- die Männer aus der Verantwortung entlässt
- sie kein Geld spart

[mehr Argumente](#)

Die SP Frauen sind Gründungsmitglieder der Vereins „Nein zum Angriff auf die Fristenregelung“, mit dem zusammen wir die Abstimmungskampagne führen. Dabei benötigen wir deine Unterstützung, indem

- du als aktives Sektionsmitglied Flyer oder Sticker [bestellst](#), verteilst und Plakate aufklebst
- du in deinem Kanton oder in deiner Region ein überparteiliches und organisationsübergreifendes Komitee auf die Beine stellst (in Kürze findest du alle regionalen Komitees [hier](#))
- du LeserInnenbriefe schreibst (barbara.berger@sp-frauen.ch stellt dir Bausteine zu, wenn du willst)
- du für die Kampagne spendest, sei es im [Crowdfunding](#) oder auf CH75 0900 0000 6057 4585 1 (Verein Nein zum Angriff auf die Fristenregelung, 3000 Bern)

Unsere eigentliche Kampagne geht weiter im Januar - kurz und heftig! [Mehr Informationen](#)

JA zu Geschlechterquoten in Verwaltungsräten – Abstimmung in Baselstadt

Frauen sind in wichtigen Strategie- und Aufsichtsgremien untervertreten. In lediglich 4 Gremien (20%) der öffentlichrechtlichen Körperschaften und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen von Basel-Stadt sitzen 30% oder mehr Frauen. Die Untervertretung der Frauen ist nicht zufällig, denn der Frauenanteil steigt nicht mit der Grösse des Aufsichtsgremiums: Im 8-köpfigen Verwaltungsrat des EuroAirport zum Beispiel sitzt keine einzige Frau. **Durchschnittlich beträgt der Frauenanteil 17%, der Männeranteil 83%.** Frauen sind zurzeit markant untervertreten, obwohl sie gut ausgebildet sind, genauso Steuern bezahlen und Mitbesitzende der Betriebe sind. Eine durchmischtere Zusammensetzung der Gremien soll mit dem Instrument der Quote endlich ernsthaft angegangen werden. **Die Basler Regierung und das Basler Parlament haben deshalb beschlossen, dass in den Verwaltungsräten von öffentlich-rechtlichen Körperschaften und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen bis zur Erreichung dieses Ziels eine Geschlechterquote von jeweils einem Drittel eingeführt werden soll.**

Unterstütze die Geschlechterquote in vielfältiger Weise! [Mehr Informationen](#)



SP Frauen Schweiz
Femmes socialistes suisses
Donne socialiste svizzere

Ausblick auf 2014

2014 werden wir leider ohne die professionelle Kampagnenarbeit von **Christina Klausener** auskommen müssen, da sie uns Ende 2013 aus beruflichen Gründen verlässt. Sie bleibt weiterhin Delegierte und aktives Mitglied der SP Frauen Schweiz. Wir bedanken uns herzlichst bei Christina Klausener für ihr grosses Engagement in einem kleinen Pensum und freuen uns auf viele weitere politische und persönliche Begegnungen!

Bitte reserviert euch folgende Daten für die Konferenzen der SP Frauen Schweiz:

Samstag, 22. Februar 2014, 13 Uhr in Bern zu den Themen der **Altersvorsorge 2020 und der Unterhaltsrechts**

Samstag, 30. August 2014, ab 12 Uhr in der Nähe von Bern

...und dann bleibt nur noch, allen wundervolle Festtage, einen guten Rutsch und alles Gute für 2014 zu wünschen. Die Geschäftsstelle der SP Frauen ist vom 21. Dezember 2013 bis am 6. Januar 2014 geschlossen. Danach werden wir wieder mit vollem Elan da sein - zusammen mit euch allen!

SP Frauen Schweiz

Spitalgasse 34

3001 Bern

spfrauen@spschweiz.ch

031 329 69 90